

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

war sie tief in Gedanken versunken. Sarah hatte sich auch eine Meinung über Cäcilie Kortmann gebildet. „Ein sehr hübsches Mädchen,“ sagte sie, „aber es gehen doch zwölf davon auf ein Duzend und die Sorte ist wohlfeil.“ Rahel dachte anders. Immer fieberhafter schlugen ihre Pulse; als sie ihre Wohnung erreicht hatte, wollte sie allein sein. Sarah durfte sie nicht stören, das hereinbrechende Dunkel durch kein Licht, keine Lampe verschleucht werden. Sie blieb einsam mit ihren Ge-



danken und Empfindungen; diese sich jagenden Traum-
bilder machten sie körperlich krank. Bald lag sie im Fieber,
da sah sie die holde Cäcilie aus einem Lilienstengel heraus-
wachsen in leuchtender Schönheit, und alles neigte sich
vor ihr, und sie selbst war eine entblätterte Rose, und
Glanz und Fülle und alles, worauf sie stolz war, sank
in den Staub. Und sie hörte eine Stimme: „Die
arme Rahel!“ und als sie näher hinhörte, war es
Wilberts Stimme, und während die Rose geknickt zu-
sammenbrach, rauschte es wie Flügelschlag über ihr, und
die Lilienbraut flog an Wilberts Herz.

Sie fuhr empor aus dem Traume; sie sah sich im
Bette liegen, wohin man sie gebracht; sie sah in das